

An das

Deutsche Archäologische Institut

A t h e n

Phidiasstr.1

Im Anschluß an mein Telegramm vom 12. März 1931 bezüglich Ochrida möchte ich Folgendes mitteilen, worüber auch Herr Unverzagt schon geschrieben hat. Durch einen Brief von Herrn V u l i é stellte es sich heraus, daß bezüglich unserer Konzessionen mehrere unerwartete Schwierigkeiten vorliegen, von denen ich nicht übersehen kann, obsie durch Versehen oder Absicht von den dortigen Kollegen noch nicht geklärt sind. Es handelt sich erstens um die Festlegung der Stelle selbst und zweitens darum, daß sie sich im Privateigentum befindet und daher zunächst die Frage einer eventuellen Enteignung oder Entschädigung geklärt werden muss.

Aus diesen Gründen haben wir es für richtig gehalten, von dem Einsetzen einer regulären aus mehreren Mitgliedern bestehenden Expedition zunächst abzusehen. Herr Direktor Unverzagt wird mit Unterstützung des Institutes etwa am 10. April zunächst allein nach Jugoslawien reisen und im Benehmen mit den dortigen Kollegen die Situation klären. Die Ausführung der beabsichtigten Schürfung wird dann vermutlich auf den Sommer oder den Herbst verschoben werden.

Immerhin

Immerhin wäre es vielleicht zweckmässig, wenn Herr Wrede oder
der von Ihnen für die Teilnahme in Aussicht genommene Herr
Dr. K ü b l e r Herrn Unverzagt während seines Aufenthalts
in Jugoslawien Ende April am Ochridasee treffen könnte. Herr
Direktor Unverzagt wird sich darüber weiterhin unmittelbar
mit dem Athenischen Institut in Verbindung setzen .

*Herr Bittu hat entsprechende Verträge
durch Herrn Unverzagt erhalten*

[Signature]
Präsident